

zurückgeschlagen. Besonders zeichneten sich hier die pommerischen Landwehrmänner aus. Da bei dem starken Regen das Pulver ihrer Feuerstingewehre feucht wurde, drehten sie diese um und schlugen mit den Kolben die Franzosen und Sachsen nieder. Wenn Bernadotte die Preußen unterstützt hätte, so wäre das französische Heer aufgerieben worden. Der schwedische Kronprinz blieb jedoch während des Kampfes untätig, da er sowohl die Schweden als auch die Franzosen schonen wollte.

Zu gleicher Zeit wandte sich Napoleon gegen Blücher. Die schlesische Armee ging langsam bis hinter die Kaybach zurück. Unterdeffen hatte aber Schwarzenberg mit der Hauptarmee das Erzgebirge überschritten und bedrohte Dresden. Da ließ Napoleon den Marschall Macdonald mit einem Heere von 100 000 Mann in der Bobergegend zurück, eilte nach Sachsen und besiegte die böhmische Armee in der zweitägigen Schlacht bei Dresden (26. und 27. August). General Vandamme sollte der nach Böhmen ziehenden Hauptarmee den Weg über das Erzgebirge verlegen. Er wurde aber durch die Preußen unter Kleist bei Kulm und Nollendorf (29. und 30. August) besiegt und mit einem großen Teile seines Heeres gefangen genommen. Kleist, der hierdurch das Hauptheer vor der Vernichtung bewahrt hatte, erhielt dafür von Friedrich Wilhelm den Beinamen „von Nollendorf“.

29. u. 30. 8. 1813

In Schlegien war der Marschall Macdonald über die durch Regengüsse hochangeschwollenen Bergflüsse der Kaybach und der Wütenden Neiße gegangen. Als seine Truppen in der Nähe der Vereinigung der beiden Gewässer die steil ansteigende Hochebene von Liegnitz zu erklimmen begannen, griff sie Blücher am 26. August ungestüm an (Abb. 6). Mit Bajonetten und Kolben trieben die Preußen Fußvolk und Reiter des Feindes die Abhänge hinunter. Tausende fanden in den reißenden Fluten der Kaybach und Wütenden Neiße ihren Tod.

Nach den Kämpfen in der letzten Augustwoche sandte Napoleon noch einmal seinen tüchtigsten General, den Marschall Ney, gegen die Nordarmee, um Berlin zu erobern. Bülow und Tauenzien erfochten aber über das bedeutend stärkere Heer am 6. September bei Dennewitz einen vollständigen Sieg.

6. 9. 1813

Blücher war im September mit seinem Heere durch die Lausitz nach Sachsen gezogen. Am 3. Oktober erkämpfte seine Vorhut unter York bei Wartenburg den Übergang über die Elbe. York erhielt dafür später vom Könige den Beinamen „von Wartenburg“.

Die Schlacht an der Kaybach. Apler, Qu. Nr. 120.
Mosen, Der Trompeter an der Kaybach. G. P. R. II, 76.